

CFP: URTEILSBILDUNG IM DIALOG

Interdisziplinäre Tagung zu Fragen urteilssensiblen Unterrichts



Datum: 24. bis 26. September 2021 | Veranstaltungsort: Friedrich-Schiller-Universität Jena

Die Schulung der Urteilsfähigkeit, d.h. sich verstehend und kritisch in einer von pluralen Werten und Wertmaßstäben geprägten Welt orientieren zu können, ist ein zentrales Bildungsziel von Schule. Zu fragen ist, wie Unterricht didaktisch zu denken und methodisch anzulegen ist, um den Lernenden die Möglichkeit zu geben, eigenständige, souveräne und reflektierte Urteile fällen zu können. Deshalb laden wir dazu ein, sich über gegenwärtige und zukünftige Praktiken der Urteilsbildung im Unterricht aufs Neue zu verständigen.

Dabei erscheint uns eine interdisziplinäre Herangehensweise wichtig und lohnenswert: Aus der Perspektive unterschiedlicher Fachdidaktiken sowie aus der Doppelperspektive von Universität und schulischer Praxis soll anhand zentraler Problemfelder, theoretischer Konzeptionen sowie empirischer Befunde expliziert, konkretisiert und diskutiert werden, worin das besondere Bildungspotential urteilssensiblen Unterrichts besteht und mit welchen domänenspezifischen Anforderungen es korrespondiert.

Es werden Beiträge erbeten, die sich *beispielsweise* mit einer der folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Worüber wird in den jeweiligen Fächern geurteilt und wie werden Auswahlentscheidungen für Gegenstände, Fragestellungen und Themen urteilssensiblen Unterrichts didaktisch begründet?
- Wie lassen sich die verschiedenen Bildungspotentiale historischer, politischer, ethischer, religiöser, geographischer etc. Urteile identifizieren, voneinander abgrenzen, zueinander in Beziehung setzen und realisieren?
- Welche Rolle spielen Präkonzepte bzw. Vor-Urteile von SchülerInnen in konzeptioneller sowie empirischer Hinsicht für urteilssensiblen Unterricht in den jeweiligen Fächern?
- Welche didaktisch-methodischen Konzeptionen sind geeignet, um die SchülerInnen zu einer selbstständigen und reflektierten Urteilsbildung zu befähigen? Welche urteilssensiblen Methoden sind in der Unterrichtspraxis empirisch auffindbar?
- Welche Kriterien bzw. Bewertungsmaßstäbe werden in den einzelnen Fächern für ein „gelungenes Urteil“ angelegt?

GEFÖRDERT VOM

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA PROFJL²

CFP: URTEILSBILDUNG IM DIALOG

Interdisziplinäre Tagung zu Fragen urteilssensiblen Unterrichts



- Wie werden urteilsbildende Fragen und Inhalte in Lehrbüchern thematisiert und dargestellt?
- Welche Rolle spielen Emotionen im Urteilsbildungsprozess? Wie kann ein produktives Wechselspiel zwischen intuitiven, emotionalen, argumentativen und diskursiven Urteilsbildungsprozessen angestoßen werden?
- Wie reagieren die Fachdidaktiken auf gegenwärtige Herausforderungen und Fragen der Urteilsbildung (bspw. Fake-News, Populismus, Digitalisierung etc.)?

Der Call for Papers wendet sich an Forschende aller Disziplinen, jedoch insbesondere der Fachdidaktiken der Ethik bzw. Philosophie, Geografie, Geschichte, Politik und Religion, sowie an Lehrkräfte an Schulen und Studienseminaren. Es werden bei der Auswahl geeigneter Beiträge für die Tagung bevorzugt Einreichungen von NachwuchswissenschaftlerInnen (Doktoranden, Post-Docs bis drei Jahre) berücksichtigt. Im Anschluss an die Tagung ist die Publikation der Beiträge in einem Tagungsband angedacht.

Neben theoretischen Konzeptionen, empirischen Befunden sowie pragmatisch-methodischen Unterrichtsvorschlägen sind auch „best-practice“-Beispiele aus der Unterrichtspraxis bzw. der universitären fachdidaktischen Lehrerbildung wünschenswert. Die Beiträge können sowohl als Vortrag (30 Minuten Vortrag, 15 Minuten Diskussion) sowie als Workshop (90 Minuten) eingereicht werden. Die Posterpräsentationen werden in Form eines Galerierundgangs ermöglicht und erhalten dafür einen eigenen Zeitslot.

Die Tagung wird als Präsenzveranstaltung angestrebt. Sollte dies aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen bzgl. der Corona-Pandemie nicht möglich sein, wird die Tagung digital stattfinden.

Bitte senden Sie **bis zum 09.07.2021** ein Abstract für Vorträge bzw. Workshops (300 bis 400 Wörter) oder Posterpräsentationen (ca. 150 Wörter) inklusive eines kurzen CV an:

peter.starke@uni-jena.de sowie joe.borntraeger@uni-jena.de

Anmeldungen ohne Beitrag für die Veranstaltung sind formlos jederzeit unter den angegeben E-Mail-Adressen möglich. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am Call for Papers. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

GEFÖRDERT VOM

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA PROFJL²